Sprachkenntnisse einschätzen

Der GER gilt für alle europäischen Sprachen und wird in drei Stufen eingeteilt:

Stufe A: Anfänger*innenniveau bis grundlegende Sprachkenntnisse
Stufe B: fortgeschrittene bis selbstständige Sprachkenntnisse
Stufe C: fachkundige bis annähernd muttersprachliche Kenntnisse

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen*

C1
FACHKUNDIGE SPRACHKENNTNISSE

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

C2
ANNÄHERND MUTTERSPRACHLICHE KENNTNISSE

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

B1
FORTGESCHRITTENE SPRACHVERWENDUNG

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

B2
SELBSTSTÄNDIGE SPRACHVERWENDUNG

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

A1
ANFÄNGER

Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

A2
GRUNDLEGENDE KENNTNISSE

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Tipps & Hinweise

Zertifikate mit dem Zusatz “+” oder “+Beruf” (z.B. B2+) bedeuten, dass ein **berufsbezogener** Sprachkurs absolviert wurde.

Nutzen Sie Bilder, Piktgramme, Vokabeltabellen, Apps, um die Arbeitsumgebung lernförderlich zu gestalten und den Spracherwerb **vielseitig zu unterstützen**.

Machen Sie sich mit Einfacher Sprache vertraut und überlegen Sie, welche Texte und Prozesse Sie **leichter zugänglich und verständlich** darstellen und vermitteln können.

*https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/wp-content/uploads/2017/09/NUiF_Sprachbroschuere_web.pdf

Online-Selbsttest des Goethe Instituts

Tabelle zum gemeinsam Testen

Überblick: Sprachkurse



Auf Kurssuche?

Kurssuche bei der Arbeitsagentur

Kurssuche beim BAMF

Überlegen Sie sich, wie Sie **im Unternehmen Strukturen** schaffen können, die das **Besuchen von Sprachkrusen erleichtern!**

Welche Kurse gibt es?

Integrationskurse

Sprachkurs von 600 Unterrichtseinheiten + **Orientierungskurs** von 100 UE
Abschluss: i.d.R.: B1

Berufssprachkurse

Basiskurs:
Umfang: 400 - 500 Unterrichtseinheiten je 45 Min
Allgemeiine berufsbezogene Kurse von B1 auf B2 sowie B2 auf C1 können mit berufsfachlicher Ausbildung kombiniert werden
Inhalte: Grammatik, beruflicher Wortschatz

Spezialkurs unter B1:
Umfang: 400 Unterrichtseinheiten je 45 Min; für diejenigen, die im Integrationskurs nicht B1 erreicht haben

Fachspezifische Spezialkurse:
Umfang: ca. 300 Unterrichtseinheiten
Inhalte: Fokus auf berufsbezogenem Deutsch, speziellen Begriffen für die Berufsausrichtung sowie fachlichen Inhalten

KOSTEN?

- Kostenfrei für: Azubis, Beschäftigte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen **unter 20.000 €**
- Für Beschäftigte mit +20.000€/Jahr: 2,56€/Unterrichtseinheit (also ca. 1.024 € pro Kurs), **Kosten können vom Arbeitgeber übernommen werden**
- **B**ei erfolgreichem Prüfungsabschluss kann eine **Rückerstattung** von 50 % des Kostenbeitrags beantragt werden.

Zum Antrag

Onlineangebote nutzen

Unterstützen Sie beim Spracherwerb **ganzheitlich**, indem Sie auf verschiedene Lerntypen eingehen und unterschiedliche Medien und Lernformate nutzen.



Begeistern Sie Kolleg*innen dafür, sich als **“Sprachmentor*in”** zu engagieren. So kann die deutsche Sprache gezielt und praktisch vermittelt werden.

- VHS Lernportal
- Deutsch am Arbeitsplatz (Goethe Institut)
- Trainings- & Beratungs-angebote (Goethe Institut)
- Deutsch lernen anhand von Bildern & Audio
- Online-Kurs & Wortschatztrainer als App (für A1)
- Serie schauen & Deutsch lernen
- Deutsch lernen mit Dialogen (YouTube)
- Sprachkurs Arabisch-Deutsch (YouTube)



Alle Kurse sind kostenfrei und funktionieren größtenteils ohne Anmeldung. Die Deutschlernenden können aus einer Vielzahl an Möglichkeiten wählen und ganz angepasst an ihre eigenen Bedüfnisse und zeitlichen Ressourcen lernen.

Einfache Sprache

Vier Grundsätze nach DIN-Norm:

1. Die Leserschaft erhält, was sie braucht. *(Relevanz)*
2. Die Leserschaft kann leicht finden, was sie braucht. *(Auffindbarkeit)*
3. Die Leserschaft kann leicht verstehen, was sie findet. *(Verständlichkeit)*
4. Die Leserschaft kann die Informationen einfach verwenden. *(Anwendbarkeit)*

Hier ein paar Tipps:

Satzebene
- Ein Satz sollte nicht mehr als 15 bis 20 Wörter haben.
- In einem Satz sollte möglichst nur ein Komma stehen.
- Vermeiden Sie Einschübe und Schachtelsätze.
- Schreiben Sie aktive Verben, vermeiden Sie das Passiv.

Mit ChatGPT lassen sich Texte schnell in einfache Sprache übersetzen!

Wortebene
- Benutzen Sie möglichst keine Fremdwörter.
- Erklären Sie schwierige und lange (zusammengesetze) Wörter.
- Vermeiden Sie Sprichwörter, Ironie und Metaphern.
- Schreiben Sie Abkürzungen möglichst immer aus.
- Vermeiden Sie Synonyme und bleiben Sie bei einem Begriff.

Gesprochene Sprache
- Sprechen Sie langsam und deutlich.
- Gehen Sie achtsam mit Ironie um.
- Sprechen Sie nicht "zwischen den Zeilen".
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Zuhörer*innen jederzeit Fragen stellen können.

Redewendungen verstehen & ergänzen

Lesbarkeit von Texten analysieren



Icons

Stellenanzeigen

Worauf sollten wir achten und Wert legen?

Ein guter Aufbau ist wichtig...

Das ist eine gute Orientierung



- Zwei Spalten sind besser als eine
- 3 - 5 Aufzählungsdpunkte
- Kerninfos durch Schriftgröße, Kontrast und Platzierung optisch hervorheben
- kurze Sätze in einfacher Sprache
- Branchenspezifische Bilder führen zu konkreten Assoziationen und verhindern Missverständnisse
- Bilder mit einer oder weniger Personen wirken intensiver und fokussierter

...die richtige Selbstpositionierung aber auch!

- Was sind unsere Werte?
- Worauf sind wir stolz?
- Was ist das Besondere an unserem Unternehmen?
- Welche IncentivesundBenefitsbieten wir?
- Wievermittelnwirunserrelationales Kulturverständnis
- Welche(sprachlichen) Unterstützungsleistungen bieten wir an? (Sprachkurse, Sprach-Mentoren, Sprachflyer, Hilfe bei Behördengängen etc.)

Unterschiedliche Zielgruppen lesen unterschiedlich



- BWLer lesen anders als ITler
- Frauen lesen anders als Männer
- Absolvent*innen lesen anders als Berufserfahrene

Denken Sie daran, dass unsere Kultur auch unsere Wahrnehmung beeinflusst. Das bedeutet, dass unterschiedliche kulturelle Prägungen dazu führen, dass wir Dinge unterschiedlich voneinander wahrnehmen. Wenn Sie Ihre Zielgruppe gezielter ansprechen wollen, nutzen Sie dieses Wissen und passen Sie Ihre Stellenanzeigen an.

Checkliste

Den richtigen Sprachkurs finden

Falls kein Sprachzertifikat vorliegt oder Zweifel über das Niveau vorherrschen: Selbsteinstufungstest (gemeinsam) vornehmen (lassen) und den passenden Sprachkurs finden!

- [ ] Welches Sprachniveau wird für welche Tätigkeit benötigt?

_____

_____

- [ ] Suchen Sie gemeinsam nach Angeboten für Sprachkurse (s. Handout “Überblick: Sprachkurse”)

- [ ] Zu welcher Uhrzeit sollte der Kurs stattfinden? Gibt es flexible Modelle?

_____

_____

- [ ] Stehen Begriffe und Arbeitssituationen aus dem tatsächlichen Arbeitsalltag im Mittelpunkt des Unterrichts?

- [ ] Können ergänzend zum Präsenzunterricht ggf. Online-Angebote wahrgenommen werden? (Apps, Online-Kurse)

- [ ] Welche berufsrelevanten Materialien aus Ihrem Betrieb werden Sie dem Mitarbeitenden zur Verfügung stellen, damit er sich optimal auf den Berufsalltag vorbereiten kann?

Sprachflyer

NUIF

Handwerk Magazin

Meine Berufserfahrung

Quellen und Literatur

Auf dieser Seite befinden sich die Hauptquellen, auf die sich die ausgearbeitet Handoutseiten sowie die Inhalte in diesem Modul beziehen.

Interkulturelle Kommunikation

Bolten, J. (2018). Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, 3. überarbeitete Auflage. Vandenhoeck & Ruprecht

Piller, I. (2011). Intercultural Communication: A critical introduction. Edinburgh University Press

Kumbruck, C., Debroven, W. (2015). Interkulturelles Training. Trainingsmanual zur Förderung interkultureller Kompetenzen in der Arbeit, 3. Auflage. Springer Verlag

Rathje,S. (2012). Was ist Interkulturelle Kompetenz und Interkulturelle Öffnung?, HTW Berlin

Lüsebrink, H. (2012). Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage, J.B. Metzler Stuttgart

Spracherwerb & Sprachvermittlung

https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/wp-content/uploads/2017/09/NUiF_Sprachbroschuere_web.pdf, letzter Zugriff 10.08.2024

https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/wp-content/uploads/2021/07/210721_-Sprache-der-Schluessel-zum-Erfolg-im-Betrieb.pdf, letzter Zugriff 10.08.2024

Einfache Sprache & Kultursensible Kommunikation

Diakonisches Werk Baden (2020): ALLES KLAR? Bilder, Sprache und Symbole. So geht kultursensible Kommunikation! Verfügbar unter www.diakoniehh.de/allesklar ,letzter Zugriff 10.08.2024

https://einfachesprachebonn.de/grundregeln_einfache_sprache.html, letzter Zugriff 10.08.2024

https://www.din.de/de/din-und-seine-partner/presse/mitteilungen/erste-din-normen-fuer-einfache-sprache-veroeffentlicht--1090866, letzter Zugriff 10.08.2024

https://www.handwerk-magazin.de/produkt/handwerkliche-vokabeln-fuer-fluechtlinge-227016/, letzter Zugriff 07.08.2024

https://thenounproject.com

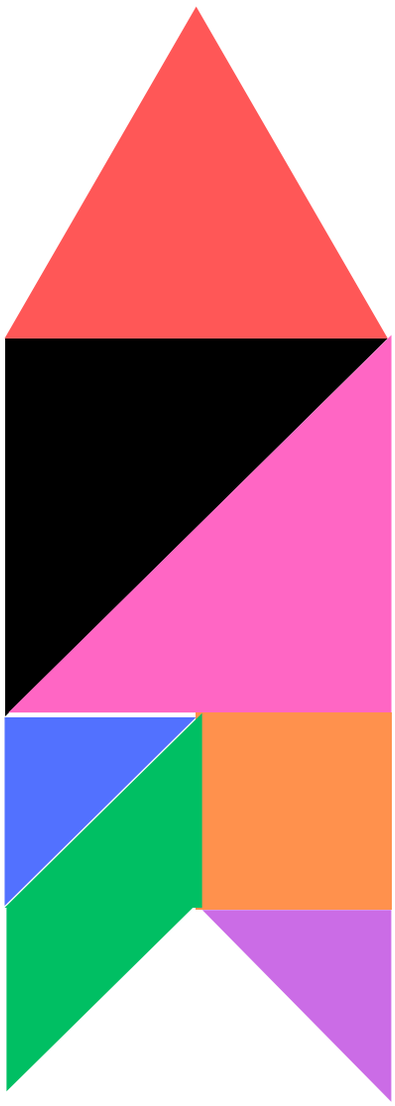
https://www.suhl.ihk.de/fileadmin/Redakteure/01_UNTERNEHMEN/Standortpolitik/Downloads/Arbeitsmarktumfrage-Th%C3%BCringen_2023.pdf, letzter Zugriff 10.08.2024

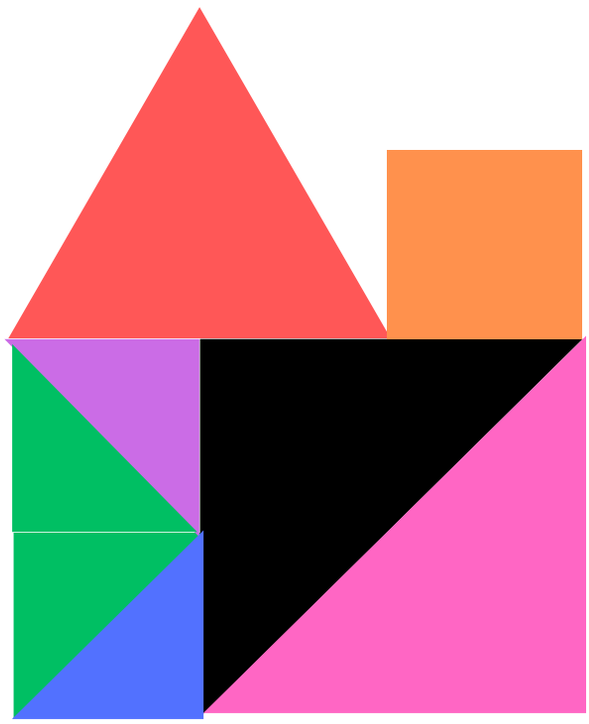
https://www.lsadc.org

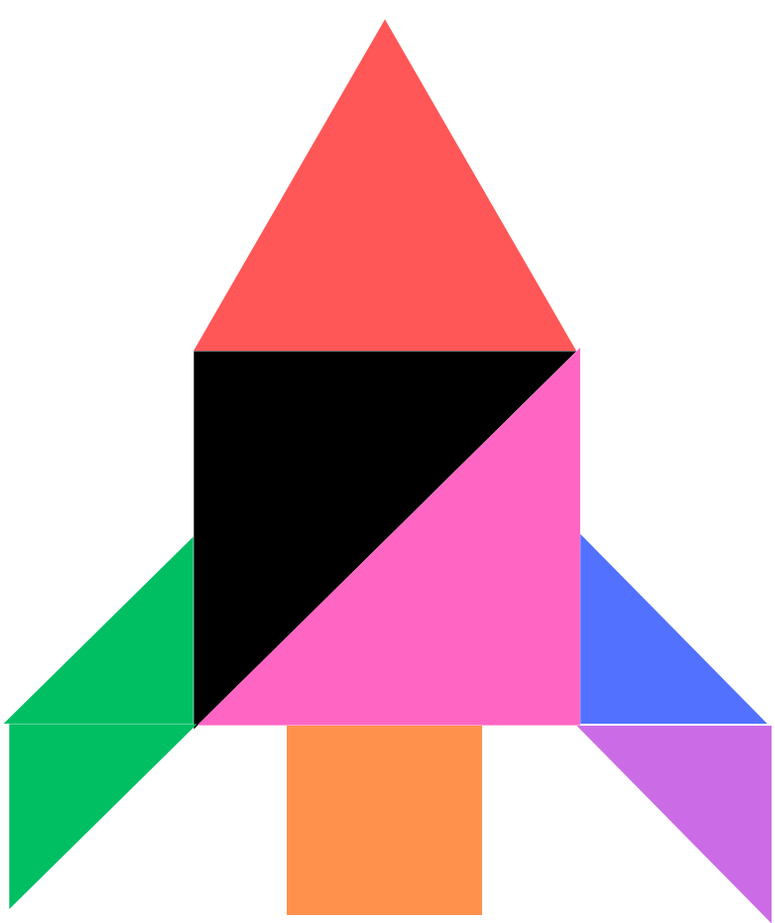
https://www.clarity-international.org/wp-content/uploads/2020/07/Clarity-no-51-bookmarked.pdf, letzter Zugriff 10.08.2024

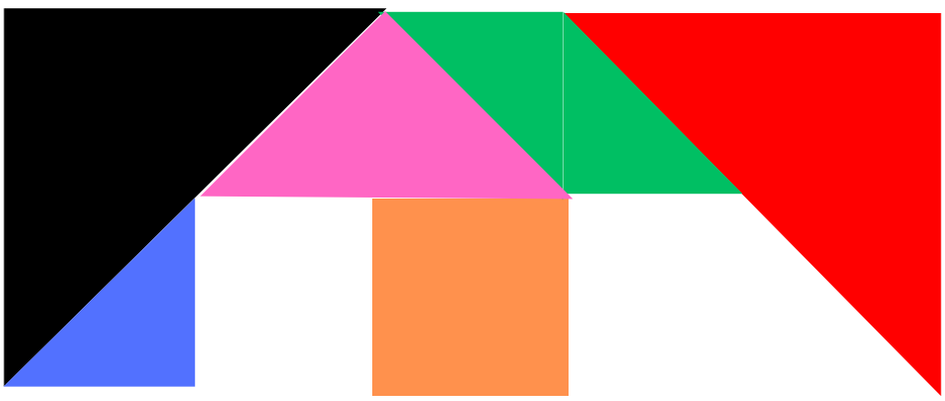
Stellenanzeigen

http://healthcare-personal.de/hcpm/bilder/pdf/Eye-Tracking-Studie.pdf, letzter Zugriff 08.08.2024

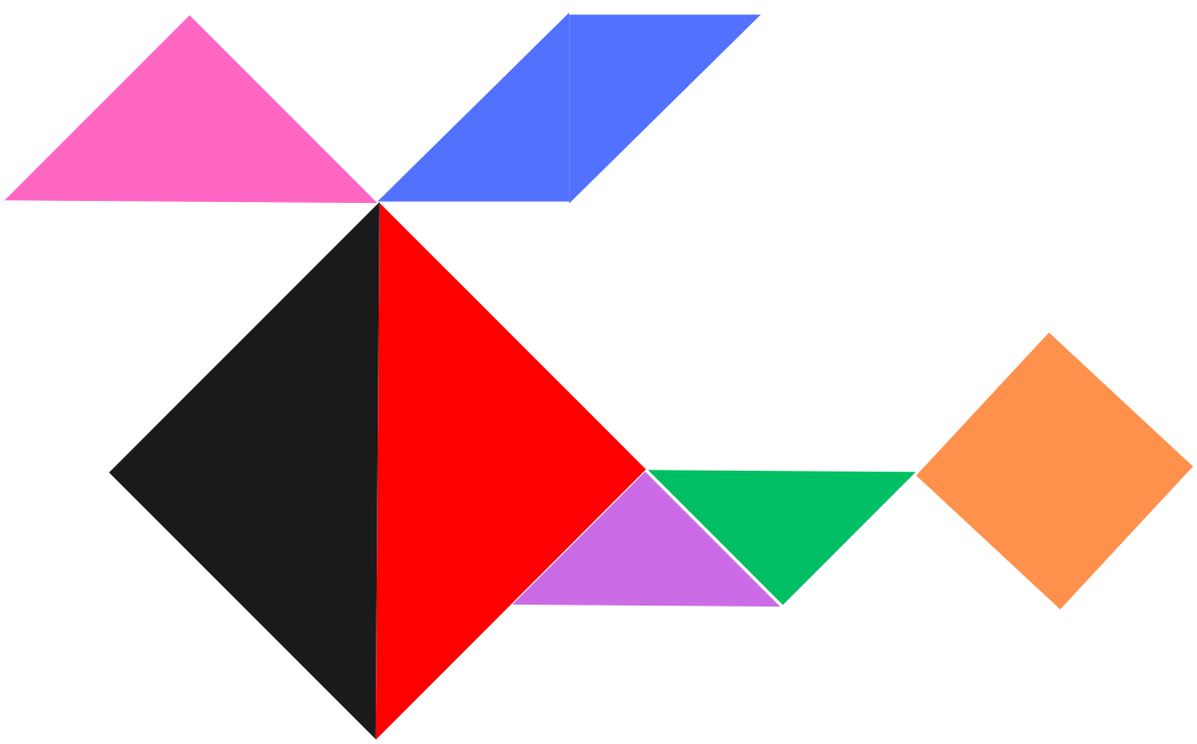








Brücke



Helikopter